

Reutlinger General-Anzeiger

Montag, 21. April 2014

REUTLINGEN

06.11.2013 - 10:31 Uhr

ORTSTERMIN - Rommelsbacher Bezirksgemeinderat besichtigt Buskap an der Straße »In Bühlen«.
Kritik an Stadtverwaltung

Neue Bus-Lösung bleibt umstritten

REUTLINGEN-ROMMELSBACH. An dem im Zuge der Umgestaltung des Kreisverkehrs Württemberger-/Bayern-/ Mäherstraße installierten neuen Buskap »In Bühlen« hatten sich dieser Tage die Gemüter ganz erheblich erhitzt, denn über die kurzfristige Änderung in den Umbauplänen war der Bezirksgemeinderat nicht informiert worden. »Wir sind die Adressaten für die Kritik der Bürger«, monierten die Räte, die sich vor vollendete Tatsachen gestellt sahen. Dafür entschuldigte sich jetzt Katrin Korth, stellvertretende Leiterin des Amts für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt, beim Ortstermin.



Beim Vororttermin versuchten Mitglieder von Stadtverwaltung und RSV Rommelsbachs Ortschaftsräte vom Segen sogenannter Buskaps zu überzeugen. Letzte Zweifel konnten aber nicht ausgeräumt werden. FOTO: SV

Zu Letzterem hatte die Stadtverwaltung eingeladen, um Bezirksbürgermeister Siegfried Thumm und den übrigen Mitgliedern des Gremiums die Beweggründe für die in Rommelsbach umstrittene Entscheidung zu erläutern. Im Gegensatz zur bisherigen Busbucht hält der ÖPNV am Buskap direkt auf der Fahrspur – eine Lösung, die im Stadtgebiet schon mehrfach realisiert wurde und laut Stadtverwaltung auch zunehmend gewünscht ist.

»Einmal jährlich tagt in Reutlingen ein Arbeitskreis, in dem sich vor allem die Behindertenverbände für diese Lösung aussprechen«, berichtete Katrin Korth. Menschen mit Handicap kommen mit den geraden Borden besser zurecht. Neben der Barrierefreiheit habe aber auch die Verkehrssicherheit bei der Entscheidung im Vordergrund gestanden.

Um das anschaulich zu demonstrieren, war Michael Koch, Fahrdienstleiter der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft (RSV), eigens per Bus angereist: »Kinder rennen aus dem Bus direkt auf die Straße, an einer Busbucht fließt der Verkehr mit ungebremster Geschwindigkeit vorbei, während er am Buskap zwangsläufig langsamer werden muss«, so Koch.

Dass die Fahrer der großen, sperrigen Vehikel das Buskap viel präziser anfahren können,

sei ein weiterer Vorteil. Und davon, dass Rollstuhlfahrer und ältere Menschen an den sogenannten »Kasseler Borden« ebenerdig aus dem Bus aussteigen können, konnten sich die Räte ebenfalls überzeugen. Aber auch die Rommelsbacher Radfahrer profitieren von der Lösung, unterstrich die Vize-Chefin des Tiefbauamts: Der Radweg endet nun nicht mehr vor der Haltestelle, weil der bisherige Gehweg entsprechend verbreitert werden konnte.

Argumente, die die Bezirkskommunaleräte indes nicht restlos zu überzeugen vermochten. Sie befürchten zum einen, dass der Verkehrsfluss in der viel befahrenen Württemberger Straße durch das Buskap zu stark eingeschränkt wird. Zum anderen sehen sie die Sicherheit gefährdet, weil der Verkehr die stehenden Busse mit weitgehend beibehaltener Geschwindigkeit überhole. Und auch die durch den Umbau ermöglichten Begegnungen zwischen Radfahrern und Fußgängern auf dem erweiterten Gehweg stehen für die Räte unter keinem guten Stern: »Ungefährlicher wäre es gewesen, den Radweg hinter der Bushaltestelle vorbeizuleiten«, so ihre Kritik.

Dem Kompromissvorschlag der Stadtverwaltung konnten sie am Ende der Diskussion aber zustimmen: Ein Jahr lang soll die Neuerung nun intensiv beobachtet werden, sollen Erfahrungen gesammelt und ausgewertet werden. Im Anschluss wird dann entschieden, ob weitere Konsequenzen gezogen werden müssen. (sv)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Das könnte Sie auch interessieren



17.04.2014

Messerstecher-Prozess: Täter hält Strafe für zu hoch

MÜNSINGEN/TÜBINGEN. Weil er die Trennung von seiner Ehefrau und seinen Kindern nicht akzeptieren... [lesen »](#)



22.04.2014

Wildes Eningen: Schießübungen auf Wanderparkplatz

ENINGEN. In eine Art Schießbude verwandelten drei junge Männer am Ostermontag einen Wanderparkplatz... [lesen »](#)



19.04.2014

»Ich hatte unglaubliches Glück«

REUTLINGEN. Erwin Dinkelmeyer bereut nichts. Im Gegenteil. Dass er sich in jungen Jahren – er... [lesen »](#)



17.04.2014

Polizei bringt kleinen Bub und Bär zu Mama zurück

TÜBINGEN. Einen gehörigen Schrecken hat ein siebenjähriger Junge am Mittwochmittag seiner... [lesen »](#)

powered by plista

**Reutlinger
General-Anzeiger**